



# GRUSS

an die Gemeinde



**„GEMEINSAM  
IN DIE  
ZUKUNFT“**

<b>Geistliches Wort: Über die Heiligkeit von klebrigen ...</b>	3
<b>Gemeinsamer Aufbruch in die Hannah-Kirchengemeinde</b>	4
<b>Hannah-Kirchengemeinde. Ein neuer Name für unsere ...</b>	5
<b>Auf den Spuren von Hannah</b>	6
<b>Abschied von unserem FSJ'lern Finn Haase + Enno Jöhnke</b>	8
<b>Stille Helferin in unserer Gemeinde. Margund Schmidt</b>	9
<b>Kirchenmusik</b>	12
<b>Konfirmationen in diesem Jahr 2026</b>	14
<b>Freiwilliges Kirchgeld</b>	15
<b>Gottesdienste (21. Juni bis 11. Oktober)</b>	16
<b>Kinder- und Jugendseite</b>	18
<b>Nacht der Kirchen Hamburg</b>	20
<b>Aus der Region: Geh-Spräche</b>	23
<b>Angebote der Gemeinde</b>	23-25
<b>Wir suchen dich!</b>	25
<b>Kleidersammlung Bethel</b>	26
<b>Kirchenbücher</b>	27
<b>Orange als Zeichen der Solidarität in Halstenbek</b>	28
<b>Kontakte</b>	31

## Monatsspruch Juli 2026

**Es ströme aber das Recht  
wie Wasser und die  
Gerechtigkeit wie ein nie  
versiegender Bach.**

Amos 5,24



Text: Lutherbibel, revidiert 2017, © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart - Grafik: © GemeindebriefDruckerei

## Monatsspruch August 2026

**Jesus Christus spricht:  
Ich bin gekommen,  
damit sie das Leben haben  
und es in Fülle haben.**

Johannes 10,10



Text: Lutherbibel, revidiert 2017, © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart - Grafik: © GemeindebriefDruckerei

## „Gruß an die Gemeinde“

Gemeindebrief der Ev.-Luth. KGM Halstenbek

## Herausgeber und Anschrift für Leserbriefe:

Der Kirchengemeinderat, vertreten durch den  
Vorsitzenden: Sven Eckhoff  
Friedrichstr. 22, 25469 Halstenbek,  
Tel. 04101/473565 (Kirchenbüro)

## Redaktion:

Simon Lescow (S.L., vi.S.d.P.)  
J. H. Christiane Kahl (C.K.)  
Sabine Howe-Ilgen (S.H.-I.)

## Anzeigen:

Simon Lescow  
Friedrichstr. 22, 25469 Halstenbek

## Druck:

RESET ST. PAULI Druckerei  
Virchowstr. 8, 22767 Hamburg

Wir weisen darauf hin, dass namentlich  
gekennzeichnete Beiträge nicht unbedingt  
die Meinung der Redaktion wiedergeben.

Der „Gruß an die Gemeinde“ erscheint in  
einer Auflage von 4000 Exemplaren und  
wird an alle Haushalte verteilt, denen  
mindestens ein Mitglied der Kirchengemein-  
de angehört. Er wird für andere Interessierte  
an verschiedenen Stellen in Halstenbek  
öffentlich verteilt.

**Der nächste Gemeindebrief  
erscheint am**

**18. Oktober 2026**

**(Redaktionsschluss: 07. August)**



## Über die Heiligkeit von klebrigen Fingern

Wie viele Eiswaffeln haben Sie in diesen Tagen schon gegessen? Wenn die Tage wärmer werden, dann beginnt oft auch eine gewisse Hochsaison für das schlechte Gewissen: Denn kaum sitzen wir mit klebrigen Fingern in der Sonne, flüstert uns eine innere Stimme zu: „Solltest Du nicht eigentlich mehr Sport treiben, statt hier das große Eis zu essen? Könntest du nicht jetzt gerade noch etwas schaffen? Schließlich müsste der Keller längst aufgeräumt werden!“ Wir sind Profis darin, etwas zu vermissen, uns unvollständig zu fühlen. Immer fehlt ein Stück zum Glück. Oft empfinden wir uns selbst als Baustelle.

Dabei feiert die evangelische Welt am 25. Juli dieses Jahres den 100. Geburtstag einer Theologin, die genau damit aufräumen wollte: Elisabeth Moltmann-Wendel. Sie war eine Frau, die sich der wissenschaftlichen Bibelforschung widmete und zugleich darauf Wert legte, Erfahrungen, die sie oder Menschen in ihrem Umfeld gemacht haben, als Quelle für ihre theologischen Abhandlungen zu nutzen. Was ich an ihr so schätze, ist der Blick auf uns als Menschen mit all unseren unterschiedlichen Seiten. Mit ihren Publikationen hat sie uns daran erinnert, dass Gott nicht darauf wartet, dass wir „fertig“ werden. Einer ihrer Kernsätze war: *„Ich bin gut, ich bin ganz, ich bin schön.“* Das klingt erst mal etwas überheblich, ist aber eigentlich ein radikaler Gedanke. Wenn wir in den Spiegel schauen, sehen wir oft eher das „Naja“ oder das „Muss ja“. Aber die Bibel ist da viel leidenschaftlicher.

Im Psalm 139 steht der eindrückliche Satz: *„Ich danke dir dafür, dass ich wunderbar gemacht bin; wunderbar sind deine Werke; das erkennt meine Seele.“*

So wie der Autor des Psalms, der das von sich sagen und beten konnte, sieht auch Gott uns nicht als Wesen mit Mängel, das ständig repariert oder optimiert werden muss. Er schaut uns an wie ein Kunstwerk, das er eigenhändig geschaffen hat. Seine Zusage steht fest:

Du bist in Gottes Augen bereits ein ganzer Mensch, auch mit Rissen in der Biografie und Schokoladenflecken auf dem Shirt. Diese Tiefe trägt uns, wenn die Sommertage mal nicht nur glänzen, sondern sich plötzlich schwer anfühlen. Ich bin überzeugt: Dieses „Ganz-Sein“ ist kein fernes Ziel, sondern der Boden, auf dem wir jetzt schon stehen. Gott wartet nicht auf den Tag, an dem wir die fehlerfreie Version von uns abliefern, sondern sieht und kennt genau das Original, das gerade diese Zeilen liest.

Und das Beste daran: Wer bei sich selbst entdeckt, dass er „wunderbar gemacht“ ist, fängt an, das nach außen zu strahlen. Wenn ich nicht mehr nur noch damit beschäftigt bin, meine eigenen Schlaglöcher zu flicken oder unter ihnen zu leiden, habe ich plötzlich den Blick frei für den Nachbarn, der gerade eine schwere Tasche trägt oder ein aufmunterndes Wort braucht.

Wer sich geliebt fühlt, gibt Liebe ganz automatisch weiter – ohne dass es anstrengend ist. Das ist wie bei einem Menschen, der gerade eine schwungvolle, schöne Musik gehört hat und von dem Wohlklang noch ganz erfüllt, dann auf andere Menschen trifft. So jemandem merkt man die gute Laune noch an. Und diese entspannte Stimmung ist ansteckend, ohne dass dieser Mensch das bewusst geplant hätte.

Genauso ist das nach der Begegnung mit Gott: Wer innerlich mit der Ruhe Gottes „auftankt“, wird für seine Mitmenschen ganz automatisch zu einer wohlthuenden Begegnung, einfach nur durch sein Dasein.

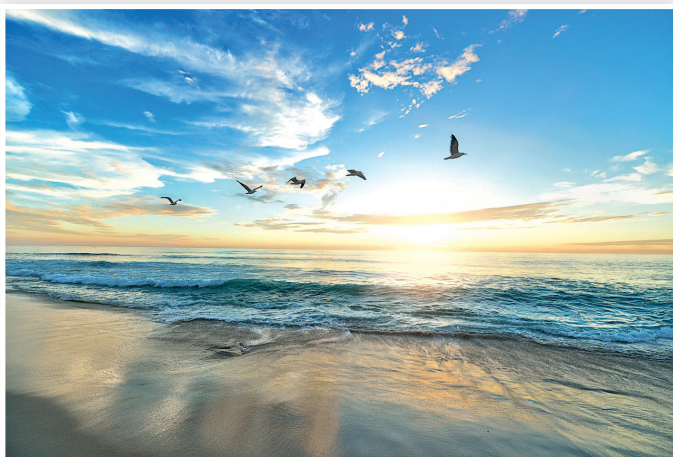
Vielleicht ist das die Leitfrage für die nächsten Wochen: Was wäre, wenn mich ab heute der Satz begleitet, dass ich schon jetzt wunderbar gemacht bin und dazu alles in mir schon angelegt ist?

In diesem Sinne: Schmecken Sie das Leben und spüren Sie das gute Gefühl dabei, dass Sie bereits bei Gott angenommen sind.

**Ihr Pastorin Katja Rogmann**

## „Gemeinsamer Aufbruch in die Hannah-Kirchengemeinde“

Am 07. Mai 2026 hat der Kirchengemeinderat der Kirchengemeinde Halstenbek gemeinsam mit den Kirchengemeinderäten der Schenefelder Paulskirche und Stephanskirche beschlossen, zum 01.01.2027 zur Ev.-Luth. Hannah-Kirchengemeinde Halstenbek-Schenefeld zu fusionieren. Dies ist kein leichtfertiger Beschluss, der aus einer Laune heraus getroffen wurde. Schon vor einigen Jahren rief der Kirchenkreis unter dem Arbeitstitel „Zukunft der Ortsgemeinde“ die Kirchengemeinden dazu auf, über den eigenen Tellerrand zu schauen und die Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden auszuloten. Hieraus wuchsen eine immer fester werdende Verbindung zu unseren Schenefelder Nachbargemeinden und erste gemeinsame Projekte wie gemeinsame Gottesdienste, Grillfeste oder der „Kanzeltausch“. Im letzten Jahr zeichnete sich dann ab, dass Pfarrstellen in Zukunft nicht mehr in die einzelnen Gemeinden, sondern regional vergeben werden. Auch finanzielle Zuschüsse sollen in Zukunft regional vergeben werden. Damit standen uns die Optionen, eine Kirchenregion, einen Kirchengemeindeverband oder eine neue fusionierte Gemeinde zu gründen, zur Verfügung.



Ein Jahr lang haben wir mit externer Beratung die verschiedenen Optionen geprüft und sehen nun in der Fusion die besten strukturellen Voraussetzungen, die Probleme der nächsten Jahre anzugehen. Ende 2025 folgte daraus der Tendenzbeschluss eine Fusion anzustreben und die dafür notwendigen Voraussetzungen zu schaffen.

Ein gemeinsamer Name, eine gemeinsame Geschäftsadresse sowie Kandidaten für einen neuen gemeinsamen Kirchengemeinderat wurden in einer Wochenendklausur verhandelt. Hier die Ergebnisse:

**Name:** Evangelisch-Lutherische  
Hannah-Kirchengemeinde  
Halstenbek-Schenefeld

**Anschrift:** Haselweg 37, 25469 Halstenbek

### **Aus Halstenbek ziehen in den neuen KGR ein:**

Stefan Bartel  
Sven Eckhoff  
Luca Glandien  
Rainer Haase  
Ulrike Horstmann  
Meine Janssen  
Christiane Kahl  
Simon Lescow  
Nadine Löffler  
Katja Rogmann

Wichtig ist für mich an dieser Stelle noch einmal zu betonen, dass die Fusion, die Beste, der vorliegenden Optionen ist. Dabei sehen und hören wir auch die Ängste vor Veränderungen in der Gemeinde. Für Fragen haben wir immer gerne ein offenes Ohr, ob ganz offiziell bei einer der nächsten Gemeindeversammlungen oder bei einem Kaffee nach dem Gottesdienst.

Vorsitzender der Kirchengemeinde: Sven Eckhoff

## Hannah-Gemeinde. Ein neuer Name für unsere neue Gemeinde

Am 7. Mai 2026 haben die drei Kirchengemeinderäte in Halstenbek und Schenefeld beschlossen, zum 1. Januar 2027 eine neue Gemeinde zu gründen. Fast 60 Vorschläge gaben die Gemeindemitglieder für einen neuen Namen ab. Vielen Dank dafür! Es war gar nicht so leicht für die Kirchengemeinderäte, sich aus der Fülle von Vorschlägen für einen Namen zu entscheiden. Doch nun steht es fest: Ab 2027 werden wir „Ev.-Luth. Hannah-Kirchengemeinde Halstenbek-Schenefeld“ heißen.

Den biblischen Namen „Hannah“ gibt es bisher nur einmal in Deutschland für eine Kirchengemeinde. Die Wahl unterstreicht den Mut, den wir im Kooperationsraum aufbringen, gemeinsam eine neue Gemeinde zu gründen.

„Wer aber ist Hannah?“, mögen sich jetzt manche fragen. Hannah ist eine Frau, die in der Bibel im Alten und im Neuen Testament vorkommt. Man findet ihren Namen in unterschiedlichen Übersetzungen als Hanna/Hannah/Anna. Der hebräische Name bedeutet „die Begnadete“ Zuerst kommt eine Hannah im 1. Buch Samuel vor. Sie ist die Mutter des Propheten Samuel. Doch dass sie einen Sohn zur Welt bringt, war nicht von Anfang an klar. Sie war zunächst unfruchtbar und wünschte sich sehnlichst ein Kind. Jedes Jahr zog sie mit ihrer Familie nach Schilo, um Gott ein Opfer darzubringen und erneuerte ihren Wunsch,

ein Kind zur Welt zu bringen. Als sie endlich schwanger war, dankte sie Gott und nannte ihren Sohn Samuel, das ist Hebräisch und bedeutet übersetzt „Von Gott erbeten“. Hannah überließ ihren Sohn deshalb Gott. Samuel wurde ein bekannter Prophet und Richter Israels. Es gibt auch einen Psalm, der im 1. Samuel-Buch im 2. Kapitel von Hannah überliefert ist. „Mein Herz ist fröhlich in dem HERRN“ beginnt ihr Danklied. Hannah singt darin von Gottes großer Macht, die sie am eigenen Leibe erfahren hat. Gott kann die Verhältnisse umkehren: „Er hebt auf den Dürftigen aus dem Staub und erhöht den Armen aus der Asche, dass er ihn setze unter die Fürsten und den Thron der Ehre erben lasse. Denn der Welt Grundfesten sind des HERRN, und er hat die Erde darauf gesetzt“ (Vers 8).

Diese Geschichte und das Danklied passen gut zu unserer neuen Gemeinde. Wie lange haben wir in unterschiedlicher Weise miteinander beklagt, dass sich so Vieles ändern muss in den Gemeinden: weniger Mitglieder, weniger Geld und weniger Mitarbeitende. Wir haben viele Jahre miteinander gehofft und Gott um Hilfe gebeten, dass wir Wege für unsere Kirchen in Halstenbek und Schenefeld finden, um die gute Arbeit vor Ort in anderer Weise weiterführen zu können. **Jetzt endlich hat unsere neue Gemeinde einen Namen: Hannah.**



Arche Noah in Halstenbek



Paulskirche in Schenefeld



Stephanskirche in Schenefeld



Erlöserkirche in Halstenbek

Auch im Neuen Testament begegnet uns eine Frau mit dem Namen Hannah. Im zweiten Kapitel des Lukasevangeliums (Lk 2,36–38) wird sie als eine 84-jährige Witwe beschrieben, die ihr Leben ganz dem Dienst für Gott gewidmet hat. Sie hält sich ständig im Tempel auf und dient Gott dort Tag und Nacht mit Fasten und Gebet. Hannah stammt aus dem jüdischen Volk; sie ist eine Tochter Penuëls aus dem Stamm Ascher. Sehr jung hat sie geheiratet, doch ihre Ehe dauerte nur sieben Jahre. Danach blieb sie kinderlos und lebte viele Jahrzehnte als Witwe. Als Maria und Josef das Jesuskind im Tempel präsentieren, erkennt Hannah – ebenso wie der Prophet Simeon – in diesem Kind den verheißenen Messias. Tief bewegt beginnt sie, Gott zu preisen, und spricht über das Kind zu allen Menschen, die auf die Erlösung Jerusalems hoffen. So trägt sie die gute Nachricht weiter und wird zur Zeugin der Hoffnung Israels. Hannah ist nicht nur eine der wenigen alten Menschen, die in den Evangelien mit Namen genannt werden, sondern sie verkörpert auch die Offenheit für den erhofften Messias. Als Prophetin des Neuen Testaments ist Hannah, die ihrer gesellschaftlichen Isolation als alte Frau und kinderlose Witwe den Widrigkeiten ihrer Zeit trotz, eine Schlüsselfigur der Bibelinterpretation aus Sicht der feministischen Theologie. Hannah verkündet die Botschaft vom einen Gott Israels, der auf der Seite der Schwachen und Unterdrückten steht.

Unsere neue Gemeinde möge ebenfalls auf der Seite der Schwachen und Unterdrückten stehen und für alle Menschen offen sein, die darin die Gemeinschaft mit Jesus Christus suchen.

Das Pfarrteam freut sich auf die neue Hannah-Gemeinde Christian Brodowski, Simon Lescow, Rinja Müller und Katja Rogmann

## Auf den Spuren von Hannah

Ich hatte eine Tante Hannah, von ihr erhielt ich einen meiner drei Vornamen Johanna. Keine meiner Mitschülerinnen in den 50er Jahren hieß Johanna oder auch Hanna. Gott sei Dank, es war nicht mein Rufname. Gebräuchlich war dieser Name schon um 1900 und wieder populär ist Hannah seit 2010. 48.600 Mädchen tragen diesen Namen seit 2010 bis 2025, wenn ich der Statistik trauen kann. Es ist ein schlichter, ein klangvoller Name und bedeutet im hebräischen „Channa“ abgeleitet: „Gott ist gnädig“. Hannah die Anmutige, die Begnadete, der Gottes Erbarmung wiederfahren ist. Der Name ist ein Palindrom, man kann ihn vorwärts und rückwärts lesen. Nach der geplanten Fusion der drei Kirchengemeinden Stephanskirche und Paulskirche in Schenefeld und der Erlöserkirche und der Arche Noah in Halstenbek zur Evangelisch-lutherischen Hannah-Kirchengemeinde Halstenbek-Schenefeld. Habe ich mich auf Spurensuche begeben. Wo finden wir eine Spur von Hannah?

Im **Alten Testament (AT)** in der Bibel erfahren wir von Hannah im ersten Buch Samuel 1. Sie war die Frau von Elkana, der aus dem Gebirge Ephraim stammt. Elkana hatte zwei Frauen, neben Hannah auch Pennina. Diese hatte mit Elkana bereits Kinder. Hannah wurde lange nicht schwanger. Es war für eine Frau ein großer Makel einem Mann keine Kinder zu gebären. Einmal im Jahr zog Elkana mit seiner Familie nach Silo um eine Opfergabe im Tempel zu bringen. Anschließend aß man zusammen und Elkana teilte das Fleisch aus unter seiner Familie. Hannah litt unter dieser Kinderlosigkeit, zumal Pennina sie auch daran erinnerte. Elkana hatte Hannah trotzdem lieb, aber er konnte ihre tiefe Traurigkeit nicht nachvollziehen. Nach dem Mahl stand Hannah auf und ging zur Pforte des Tempels und betete inbrünstig, weinte und tat ein Gelübde vor Gott. Sie wollte den Sohn, den sie zur Welt bringen würde, Gott dem Herrn geben. Der Priester Eli, der an

der Pforte des Tempels saß und zunächst annahm, dass sie zu viel Wein getrunken hatte, weil ihm ihr Verhalten so seltsam vorkam, entließ sie in der Hoffnung, dass sie Gott vertrauen könne und ihr Kinderwunsch in Erfüllung gehen würde. Hannah bekam den sehnlichst erwünschten Sohn und er bekam den Namen Samuel. Nachdem sie ihn abgestillt hatte, brachte sie ihn zum Haus des Herrn in Silo. Die Bibel überliefert uns den Lobgesang, den sie angestimmt hat. Er beginnt mit den Worten:

*„Mein Herz ist fröhlich in dem Herrn, mein Horn ist erhöht in dem Herrn. Mein Mund hat sich weit aufgetan über meine Feinde; Denn ich freue mich deines Heils.“ 1.Sam. 2, Vers 1*

Der Priester Eli wurde der Mentor von Samuel und Samuel wurde Diener des Herrn. Hannah wurde abermals schwanger und schenkte drei weiteren Söhnen das Leben und zwei Töchtern. Was kann Hannah uns heutigen Halstenbeker\*innen vermitteln? Glaube versetzt Berge. Geduldiges Warten lohnt sich. Nie die Hoffnung aufgeben. Wer auf Gott traut, hat wohl gebaut.

Auch im **Neuen Testament (NT)** in der Bibel treffen wir in Lukas 2, Vers 36 -38 auf eine Hannah. Hannah wird als Prophetin bezeichnet. Das hebräische Wort „nabi“ bedeutet Sprecher, Verkünder, im Auftrag Gottes Botschaften mitzuteilen. Hannah war die Tochter Phanuels aus dem Geschlecht der Asser. Sie hatte sieben Jahre mit ihrem Mann zusammengelebt und wurde dann Witwe. Da war sie 84 Jahre und verbrachte ihre Tage und Nächte im Tempel. Sie fastete, betete und wartete auf den angekündigten Messias. Sie erkannte in dem Kind Jesu, das Maria und Josef zur Darstellung in den Tempel brachten, so wie es das Gesetz vorschrieb, den Messias, den Erlöser. Sie behielt diese Erkenntnis nicht für sich, sondern gab diese frohe Botschaft weiter. Eine Frau, die ihr Leben in den Dienst einer Sache stellte und wartete, dass sie eintraf. Hannah wurde nicht müde von der messianischen Hoffnung zu erzählen und diese Sehnsucht in den Menschen wach zu halten. Ich kann mir vorstellen, dass Hannah, trotz



ihrer 84 Jahre, sich aus der Zurückgezogenheit des Tempels wieder unter die Menschen begeben und viele Male von der Begegnung mit Jesus und seinen Eltern Maria und Josef im Tempel zu Jerusalem erzählt hat.

Zwei sehr unterschiedliche Frauengestalten der Bibel. Die Hannah des AT wird mir in der Bibel sehr klar beschrieben und ich kann ihren Kummer verstehen und freue mich, dass ihr Mann sie nicht links liegen lässt, sondern versucht sie in ihrem Kummer und ihrer Traurigkeit aufzuheitern. Die Hannah im NT steht mit dem Warten auf den Erlöser neben dem ebenfalls hochbetagten Menschen Simeon im Tempel. Er nimmt laut Lukas 2 Vers 25 – 35 den kleinen Jesus auf den Arm, hebt ihn hoch und spricht Gott seinen großen Dank aus. *„Herr, nun lässest du deinen Diener in Frieden fahren, wie du gesagt hast; denn meine Augen haben deinen Heiland gesehen, welchen du bereitet hast vor allen Völkern, ein Licht zu erleuchten die Heiden und zum Preis deines Volkes Israel.“*

Evangelist Lukas - ich hätte gern mehr von dir über die Prophetin Hannah erfahren. Oder hast du vielleicht mehr über sie geschrieben und Sätze wurden später gestrichen? Es soll so etwas gegeben haben.

C.K.

## Abschied von unserem FSJ'ler Finn Haase und Enno Jöhnke



Für uns ging das Jahr schnell vorbei... eigentlich zu schnell. Wir haben viele Menschen kennengelernt und viele neue Erfahrungen gesammelt. Das klingt jetzt vielleicht ein bisschen klischeehaft, aber es stimmt. Die größte Erkenntnis ist, dass Kirche als Gesamtkonstrukt so viel mehr ist, als die meisten Menschen sehen. Was an Vorbereitung in einen Gottesdienst zählt, welcher Aufwand hinter Ausflügen für Jugendgruppen steht, ganz zu schweigen von dem großen Verwaltungsaufwand, der im Kirchenbüro zusammenläuft.

Wir haben nicht nur praktische Aufgaben übernommen wie Fahrdienste, viel Schnee fegen oder im Kirchenbüro zu unterstützen, sondern auch gelernt, uns selbst zu organisieren und Verantwortung zu übernehmen. Dabei war von Renovierungsarbeiten über das Entfernen von Baumstämpfen bis hin zu einer Halloweenparty eigentlich alles dabei.

Und das Wichtigste bei Allem, was wir so gemacht haben: Unser Arbeitsumfeld. Deshalb möchten wir uns an dieser Stelle bei den hauptamtlichen Mitarbeiternden der Kirchengemeinde bedanken, dafür dass wir so viel Motivation und Unterstützung bekommen haben, sowie Hilfe, wann immer wir sie brauchten. Wir hatten immer eine Person, die wir ansprechen konnten, egal wie beschäftigt sie gerade war.

Also auch noch einmal die Erinnerung für all diejenigen die gerade fertig sind mit der Schule: Bewerbt Euch gerne für einen Freiwilligendienst in unserer Gemeinde. Wer noch nicht weiß, welcher Weg es nach der Schule sein darf, dem können wir diese Möglichkeit des Freiwilligendienstes nur empfehlen. Hier findet sich für jedes Talent die passende Tätigkeit. Durch den vielen Kontakt mit Menschen und ihren unterschiedlichsten Geschichten kann man viele Inspirationen sammeln und deckt ganz neue Denkrichtungen auf. Ein sehr nettes und angenehmes Arbeitsumfeld inklusive.

Das war jetzt recht viel Text.

Kurz gesagt, hatten wir sehr viel Spaß, vielfältige Tätigkeiten und ein sehr spannendes und ereignisreiches Jahr. Wenn die große weite Arbeitswelt nicht sogenannte Bewerbungsfristen hätte, würden wir jederzeit unsere Dienstzeit verlängern. Für uns geht es jetzt langsam weiter ins nächste Unternehmen, zum nächsten Job. Wohin? Das wissen wir selber noch nicht ganz sicher. Ehrenamtlich bleibe zumindest ich auf jeden Fall weiter dabei und ich glaube, dass mit der Kirchen-Fusion ein spannendes, neues Kapitel vor der Tür steht.

Finn Haase und Enno Jöhnke

## Großer Dank an Finn und Enno

Als Kirchengemeinde möchten wir von Herzen Danke sagen – Danke an Finn und Enno für die Zeit bei uns in der Kirchengemeinde. Mit eurem Einsatz, eurer Energie und eurem Engagement habt ihr das Leben in unserer Gemeinde entscheidend mitgeprägt.

Ohne euch wäre vieles nicht so lebendig, nicht so leicht und stellenweise kaum denkbar und/oder umsetzbar gewesen.

Finn und Enno waren verlässliche Ansprechpartner, helfende Hände und oft auch fröhliche Mutmacher im Alltag der Gemeinde. Ob bei Gottesdiensten, in der Kinder- und Jugendarbeit, bei Veranstaltungen oder im ganz normalen Gemeinde leben:

Ihr wart da, habt mitgedacht, Verantwortung übernommen und eure eigenen Ideen eingebracht. Dabei habt ihr beide das mit Offenheit, Humor und großer Bereitschaft, Neues zu lernen und sich einzubringen, getan.

Eure Zeit bei uns war ein Gewinn – menschlich wie auch für die Arbeit in der Gemeinde. Umso dankbarer blicken wir auf die gemeinsamen Monate zurück, auch wenn der Abschied nicht leichtfällt. Gleichzeitig blicken wir zuversichtlich nach vorne und freuen uns sehr, dass wir bereits eine neue FSJ-lerin gefunden haben, die ab August in unserer Gemeinde ihren Freiwilligen Dienst starten wird.

Finn und Enno, wir wünschen euch für euren Weg Gottes reichen Segen, Mut, Freude und viele gute Erfahrungen. Ihr habt Spuren in unserer Gemeinde hinterlassen – danke für alles!

Simon Lescow und Anna-Lena Krijan

## Stille Helferin in unserer Gemeinde **Frau Margund Schmidt**

Margund Schmidt kam am 20.10. 1944 in Swinemünde zur Welt und verbrachte eine DDR-Kindheit in der kleinen Stadt Usedom. Ihr Vater war Funkoffizier auf den Schiffen der Schiffslinie Hamburg – Südamerika, ihre Mutter hatte eine Büroausbildung. Nach Ehescheidung und mit Existenzproblemen flüchtete die alleinerziehende Mutter mit der elfjährigen Tochter 1955 aus der DDR nach Westberlin. Die nächsten Jahre verbrachten die beiden in



verschiedenen Flüchtlingslagern. Für Margund bedeutete das einen häufigen Schulwechsel. Das Lernen fiel Margund leicht und sie erfuhr auch Förderung durch ihre Lehrer\*innen. Mutter und Tochter wurden auch von zwei in Berlin lebenden Großtanten unterstützt. In Berlin Schöneberg in der Nähe der Rundfunkanstalt RIAS (Rundfunk im amerikanischen Sektor) lag die Schule, in der sie 1964 ihr Abitur ablegte. Wie ihre Mutter durchlief sie eine Büroausbildung und arbeitete als Bürokraft, denn zu einem Studium fehlten die finanziellen Mittel. Sie lernte früh ihren Mann Ingo kennen, beide damals noch in der Oberstufe und 1968 wurde geheiratet. Der berufliche Werdegang ihres Mannes brachte einen häufigen Ortswechsel mit sich. So ging es von Berlin nach Münster. Dort nahm Margund durch tatkräftige Ermutigung ihres Mannes mit Freude das Studium für das Lehramt 5. bis 10. Klasse mit den Fächern Deutsch, Englisch und Geschichte auf. Die letzten drei Semester studierte sie in Frankfurt und schloss in Hessen 1971 mit dem ersten Staatsexamen ab.

# STILLE HELFER:INNEN

Ihre Referendariatszeit begann sie in Heppenheim an der Bergstraße. 1973, nach der Geburt ihres Sohnes Oliver, unterbrach sie ihre Ausbildung für drei Jahre und schloss sie nach weiterer Referendariatszeit in NRW 1978 mit dem zweiten Staatsexamen ab. Anschließend unterrichtete sie als Klassenlehrerin an einer Hauptschule in Düsseldorf und wurde verbeamtet. 1988 wurde Eva-Maria geboren. Margund nahm nochmals drei Jahre Erziehungsurlaub. 1992 zog man nach Halstenbek. Margund unterrichtete zunächst an einem Berufsschulzentrum in Nettelnburg und ging dann als Klassenlehrerin an die integrierte Gesamtschule (IGS) in Thesdorf, heute Johann-Comenius-Schule, wo sie bis zu ihrer Pensionierung die Klassen 5-10 unterrichtete. Ehrenamtliche Unterstützung von Kindern und Jugendlichen hat sie seitdem oft und gern geleistet.

Margund wurde schon durch das Elternhaus kirchlich geprägt. Für das Ehepaar Schmidt war immer die Kirchengemeinde der erste Anlaufpunkt, um im neuen Wohnumfeld mit Menschen in Kontakt zu kommen. So suchten sie sich immer einen Chor, denn Musik ist für beide ein Schwerpunkt ihres Lebens. Das übertrugen die Eltern auch auf ihre Kinder und Enkel. Sich in der Kirchengemeinde zu engagieren war selbstverständlich. In Halstenbek sangen sie in verschiedenen Chören und unter den unterschiedlichsten Chorleiter\*innen. Margund singt noch heute in der Halstenbeker und Rellinger Kantorei. Daneben ist es die Ökumene, die ihr wichtig ist: Die Beziehung zur katholischen Nachbargemeinde zu pflegen und sich dafür Zeit zu nehmen. Mehrmals im Jahr trifft sich, gegenwärtig von ihr eingeladen, die Ökumengruppe, tauscht sich aus, berichtet über die Entwicklung in der eigenen Gemeinde und behandelt religiöse Themen. Vorbereitet und besprochen werden gemeinsam der „Weltgebetstag der Frauen“, der Gottesdienst zum Aschermittwoch, das Martinsfest, die Andacht am Ewigkeitssonntag in der Friedhofshalle und der Ökumenische Gottesdienst am Altjahresabend, die „Sternsinger“ und die Beteiligung am monatlich stattfindenden Friedensgebet.

Als für das traditionelle Frühstück in der Arche Organisatorinnen gesucht wurden, hat sich Margund gemeinsam mit Frau Dr. Ulla Kubitzki zur Verfügung gestellt. Sie freut sich mit 10 weiteren Helferinnen über die große Zahl an Gästen. Margund machte sich dafür stark, dass an den Sonntagen, an denen kein Gottesdienst stattfindet, die Gemeinde zu einer Sonntagsandacht zusammenkommen kann. Sie hat zusammen mit anderen Frauen den Inhalt und Ablauf einer ehrenamtlichen Sonntagsandacht entwickelt. Nach dem Vorbild des Lektorengottesdienstes, beraten von den beiden Pastor\*innen und immer wirksam unterstützt und entscheidend bereichert durch unseren Kantor George Nita am Klavier. Nicht zu vergessen die Diakonin Anna Lena Krijan, die dafür sorgt, dass Küster\*innen zur Stelle sind. Die Gruppe der Frauen ist gewachsen, die bereit sind, eine Sonntagsandacht vorzubereiten und zu halten. Wann stößt der erste Mann zur Gruppe dazu? Margund meint, es gibt viele Aufgaben in unserer Gemeinde in der helfende Hände, gute Ideen und Anregungen gesucht und benötigt werden. Es sind nicht immer sehr zeitaufwendige Aufgaben, z.B. muss das Feierabendmahl am Gründonnerstag vorbereitet werden. Es ist wichtig, diese vielen Aufgaben auf viele Schültern zu verteilen, und ganz besonders wichtig ist es, dass Jüngere nachkommen, wenn die Kräfte der jetzt Engagierten nachlassen.

Liebe Margund S. herzlichen Dank für deinen Einsatz für die Kirchengemeinde Halstenbek!

C.K.



## Regelmäßige Angebote der Kirchenmusik:

**Die Kantorei probt** montags von 19.30 - 21 Uhr in der Arche Noah. Interessierte und motivierte Sängerinnen und Sänger, mit und ohne Chor Erfahrung, sind herzlich willkommen.

Der **Posaunenchor** probt dienstags, ab 20 Uhr in der Arche Noah.

Der **Gospelchor** probt mittwochs, von 19.30 - 21 Uhr in der Arche Noah.



## Die Kinderchöre

Wer Spaß am Singen und kleinen Auftritten in den Familiengottesdiensten hat, kann gerne vorbeikommen!

**Die Kirchenmäuse** proben donnerstags von 16.30 - 17.30 Uhr in der Erlöserkirche.

**Die Archespatzen** proben mittwochs von 15.30 - 16.15 Uhr in der Arche Noah.

## Krippenspiele am 24.12.2026 in der Erlöserkirche

**Unser Kinderchor von der Erlöserkirche  
– Die Kirchenmäuse – sucht Nachwuchs!**

Die Kirchenmäuse unter der Leitung von George Nita und Eva Reihl haben in den letzten Jahren die Krippenspiele und verschiedene Kindermusicals mit Erfolg aufgeführt.

Vielleicht waren auch Ihre (Enkel-)Kinder mal als Zuschauer\*in mit dabei. Jetzt wäre der beste Zeitpunkt, dass Ihre (Enkel-)Kinder ein aktiver Teil von unserem Kinderchor werden! Wir suchen Kinder ab 7 Jahren, die mit dem Lesen einigermaßen vertraut sind. Erfahrungsgemäß können bei uns aber auch kleinere Kinder mitmachen und sich sehr gut integrieren.

Die Proben finden **donnerstags** von **16.30 bis 17.30 Uhr** in der **Erlöserkirche** statt (außer in den Ferien).

Nach der Sommerpause treffen wir uns ab dem **24. September** für die Krippenspielvorbereitung. Josef, Maria, Sterne, Weise, Wirte, Hirten, Soldaten, Könige – alle spannenden Rollen – warten auf Ihre Kinder!

**Wir freuen uns auf zahlreiche Anmeldungen!**

George Nita  
kantor@kirchehalstenbek.de  
0176 – 232 72 111





**Offenes Singen**

**Freitag 25. SEPTEMBER**  
**18.00 Uhr**

**ERLÖSERKIRCHE**

**Klavierbegleitung: Kantor George NITA**

## Offenes Singen

Und nicht nur an dem oben genannten Termin findet das offene Singen statt. Menschen mit Freude am Singen treffen sich auch **am Samstag den 28.11.2026 in der Erlöserkirche.** Hier geht es um Spaß und Freude am Singen!

## Minimusical St. Martinstag

Möchtest du bei unserem Minimusical mitmachen und die Geschichte von Sankt Martin kennen lernen?

Du singst oder spielst gerne und möchtest mal auf einer Bühne stehen? Du bist 5 bis 7 Jahre alt? Dann komm gerne zu unseren Proben ab Mittwoch, den 19. August!

Unsere Proben finden mittwochs von 15.30 bis 16.15 Uhr in der Arche Noah - außer in den Ferien - statt.

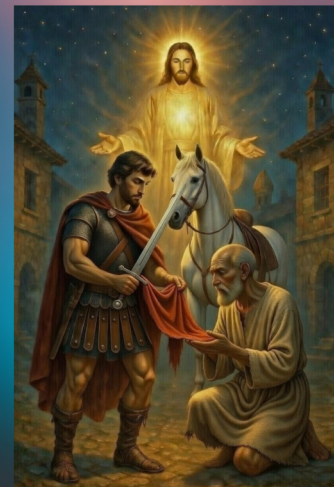
**Wir freuen uns auf dich!** Anmeldung bei George Nita  
kantor@kirchehalstenbek.de oder 0176 – 232 72 111

**MINIMUSICAL**

## Sankt Martin

**Mi 11. November - 17.00 Uhr**

**ERLÖSERKIRCHE**



**KINDERCHOR "ARCHE SPATZEN"**

**PROBEN: mittwochs von 15.30 bis 16.15 Uhr**  
**Arche Noah (Haselweg 37, HALSTENBEK)**

**Leitung: GEORGE NITA und MARZIA PLICHTA**

## Freiwilliges Kirchgeld 100.000

Natürlich ist nicht alles perfekt, aber: In der Kirchengemeinde Halstenbek können Sie erleben, was es heißt, als Kirche nahe bei den Menschen zu sein. Viele Ehrenamtliche (fast) jeden Alters gestalten das kirchliche Leben auf vielfältige Weise - und es gibt ein engagiertes Team aus Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Damit das so bleibt, sind wir auf Ihre finanzielle Hilfe angewiesen. Zwar sorgt das Kirchensteuersystem grundsätz-

lich für eine solide Basis, wir wollen vor Ort aber MEHR möglich machen: MEHR Musik, MEHR Arbeit mit Kindern, MEHR Arbeit mit Jugendlichen. Dafür stehen v.a. unsere Diakonin Anna-Lena Krijan und unser Kantor George Nita.

Bitte spenden Sie für dieses MEHR, auch kleine, am Besten aber regelmäßige finanzielle Beiträge helfen uns sehr! Möglich ist das mit dem Formular hier oder schauen Sie nach auf [www.kirchehalstenbek.de](http://www.kirchehalstenbek.de)

Danke, DANKE, **DANKE!**

ML



Name: \_\_\_\_\_ Anschrift: \_\_\_\_\_

Tel.: \_\_\_\_\_ Email: \_\_\_\_\_

An die

**Ev.-Luth. Kirchengemeinde Halstenbek**

**Friedrichstraße 22**

**25469 Halstenbek**

Halstenbek, den \_\_\_\_\_

Ich/wir unterstützen die Ev.-Luth. Kirchengemeinde Halstenbek durch ein Freiwilliges Kirchgeld.

- Ich/wir gebe/n  
 monatlich ab Monat \_\_\_\_\_
  vierteljährlich ab Quartal \_\_\_\_\_
  jährlich ab Jahr \_\_\_\_\_

Ich/wir überweise/n den Betrag. (Bankverbindung: siehe unten)

Ich/wir erteile/n der Ev.-Luth. Kirchengemeinde ein SEPA-Lastschriftmandat

*(Gläubiger Identifikationsnummer der Kirchengemeinde: DE29ZZZ00000405877) Hiermit ermächtige ich die Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Halstenbek, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Zahlungsempfänger auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen:*

IBAN: \_\_\_\_\_

BIC: \_\_\_\_\_

Name Kontoinhaberin/Kontoinhaber: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_

Ich/wir gebe/n (zunächst) einmalig € \_\_\_\_\_

Die Kirchengemeinde informiert regelmäßig über die Verwendung der Gelder. Die Zahlungen können jederzeit eingestellt werden. Es gibt jährlich eine Spendenbescheinigung.

**X** \_\_\_\_\_ (Unterschrift/en)

**Unsere Bankverbindung:** Empfänger: Kirchengemeinde Halstenbek, IBAN: DE03 2305 1030 0510 0549 43 (Sparkasse Südholstein)

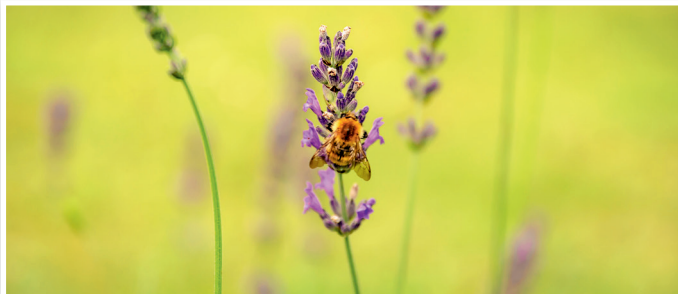
Verwendungszweck: Freiwilliges Kirchgeld Halstenbek

# GOTTESDIENSTE VOM 21. JUNI – 11. OKTOBER

DATUM	ERLÖSERKIRCHE 10 UHR	ARCHE NOAH 11.15 UHR
<b>21. Juni</b> 3. So. n. Trinitatis	<b>Gottesdienst</b> mit Pastor Lescow <i>„Wo menschliche Wege enden, beginnt Gottes Wirken“</i>	<b>Sonntagsandacht</b>
<b>28. Juni</b> 4. So. n. Trinitatis	<b>Sonntagsandacht</b>	<b>Gottesdienst mit Abendmahl</b> Pastorin Rogmann <i>„Von der Kraft des ersten Schrittes in ungewohnte Richtungen.“</i>
<b>01. Juli</b>		<b>19 Uhr Taizé Andacht</b>
<b>05. Juli</b> 5. So. n. Trinitatis	<b>Gottesdienst</b> <i>„Wir machen uns auf den Weg“</i> <b>mit Reisesegen und den Pfadfindern</b> mit Pastor Lescow und Diakonin Krijan	<b>Sonntagsandacht</b>
<b>12. Juli</b> 6. So. n. Trinitatis		<b>Gottesdienst</b> mit Pastorin Rogmann <i>„Vom Feuer der Unabhängigkeit und Wegweisern füreinander.“</i>
<b>19. Juli</b> 7. So. n. Trinitatis	<b>Gottesdienst mit Abendmahl</b> Pastorin Rogmann <i>„Wie man sich Engel zu Gästen macht.“</i>	
<b>26. Juli</b> 8. So. n. Trinitatis		<b>Musikalische Andacht mit anschließender Sommermusik</b>
<b>02. August</b> 9. So. n. Trinitatis	<b>Gottesdienst</b> mit Pastor Lescow <b>mit anschließender Sommermusik</b>	
<b>05. August</b>		<b>19 Uhr Taizé Andacht</b>
<b>09. August</b> 10. So. n. Trinitatis	<b>Sonntagsandacht</b>	<b>Gottesdienst mit Abendmahl</b> Pastor Lescow <b>mit anschließender Sommermusik</b>
<b>16. August</b> 11. So. n. Trinitatis	<b>Gottesdienst mit Abendmahl</b> und Pastor Lescow und anschließender Sommermusik	
<b>18. August</b>		<b>Ökumenische Einschulungsgottesdienste</b> 16 Uhr mit Pastorin Rogmann 18 Uhr mit Pastorin Rogmann
<b>19. August</b>	<b>Ökumenische Einschulungsgottesdienste</b> 8.30 Uhr mit Pastorin Rogmann 10 Uhr mit Pastorin Rogmann	

# GOTTESDIENSTE VOM 21. JUNI - 11. OKTOBER

DATUM	ERLÖSERKIRCHE 10 UHR	ARCHE NOAH 11.15 UHR
<b>23. August</b> 12. So. n. Trinitatis	<b>Gottesdienst</b> mit Pastorin Rogmann „Von Sandburgen, Schutzhütten und der Kunst am Bau Gottes.“	<b>Sonntagsandacht</b>
<b>30. August</b> 13. So. n. Trinitatis	<b>Konfirmand*innen-Begrüßungsgottes- dienst mit Taufe</b> P. Lescow und Pn. Rogmann	<b>Sonntagsandacht</b>
<b>02. September</b>		<b>19 Uhr Taizé Andacht</b>
<b>06. September</b> 14. So. n. Trinitatis	<b>Gottesdienst mit Abendmahl</b> Pastorin Rogmann „Wer bestimmt, was würdig ist?“	<b>Sonntagsandacht</b>
<b>13. September</b> 15. So. n. Trinitatis	<b>Sonntagsandacht</b>	<b>Gottesdienst mit Abendmahl</b> Pastor Lescow
<b>20. September</b> 16. So. n. Trinitatis	<b>Gottesdienst</b> mit Pastor Lescow <b>und Kantorei</b> „Loslassen. Vertrauen. Leben.“	<b>Sonntagsandacht</b>
<b>27. September</b> 17. So. n. Trinitatis	<b>Sonntagsandacht</b>	<b>Gottesdienst</b> mit Pastorin Rogmann „Wie die Begegnung mit einer fremden Frau Jesus veränderte.“
<b>04. Oktober</b> Erntedank	<b>Gottesdienst</b> mit Pastor Lescow „Bewahren, was uns anvertraut ist“	
<b>07. Oktober</b>		<b>19 Uhr Taizé Andacht</b>
<b>11. Oktober</b> 18. So. n. Trinitatis.	<b>Sonntagsandacht</b>	<b>Gottesdienst</b> mit Pastor Lescow



## 🌀 Ferienaktion in den Herbstferien: Zirkus!

In diesem Herbst ist der Zirkus T-Renz wieder bei uns zu Besuch und studiert mit allen Kindern und Jugendlichen eine Zirkusshow ein. Wir üben vom 19.-22.10. jeden Nachmittag von 15.00-17.30 Uhr. Am 23.10. finden die Generalprobe und das Schminken statt. Um 17 Uhr ist die Vorstellung im Zirkuszelt vor der Arche Noah, zu welcher auch alle Verwandten und Freunde dazukommen dürfen. Am Sonntag, den 25.10., gestalten wir einen bunten Familiengottesdienst in der Arche Noah, in dem wir einige Spezialitäten zeigen, nie gesehene Attraktionen auftauchen und uns die fetzigen Lieder aus der Zirkuswoche von den Stühlen fegen werden. Nach dem Gottesdienst können alle die Zirkuswoche bei einem gemeinsamen Mittagessen ausklingen lassen.

Die Projektwoche kostet 10,00 Euro, den Teilnehmerbeitrag bitte am ersten Projekttag mitbringen

**Angemeldet werden können Kinder zwischen 6 und 10 Jahren über den QR Code:**



## 🌀 Lichter für St. Martin - wir feiern gemeinsam

In diesem Jahr ist das Martinsfest ein großes Highlight! Am 11.11. treffen wir uns um 17 Uhr in der Erlöserkirche zur Andacht. Dort spielt der Kinderchor ein Minimusical zu St. Martin! Nach der Andacht erwartet uns vor der Tür der nächste Höhepunkt. Der Spielmannszug Halstenbek wird unseren Laternenlauf begleiten – was für eine Freude!

Gemeinsam geht es mit Laternen und Fackeln in einem großen Umzug zur Katholischen Kirche, wo uns heißer Kakao und Brötchen erwarten. Dort endet der Umzug am Lagerfeuer der Pfadfinder.

**Alle sind herzlich eingeladen mitzumachen!**

## 🌀 Kindervormittag

Der Kindervormittag ist in Halstenbek schon viele Jahre eine Tradition. In anderen Kirchengemeinden heißt er Kindergottesdienst. Die Länge der Kindergottesdienste der Kirchengemeinden und der Rahmen variieren, der Inhalt ist jedoch überall auf der Welt gleich: Kinder dürfen durch Lieder, Spiele und Bastelangebote erleben, dass Gottes große Liebe auch für sie gilt!

Unser Kindervormittag in Halstenbek findet an jedem zweiten Samstag im Monat von 10-12 Uhr in der Erlöserkirche in Halstenbek statt.

Die nächsten Themen der Kindervormittage sind:

- ▶ **12.09. Der barmherzige Samariter Dann sind Herbstferien!**
- ▶ **Gerne schon Vormerken: 14.11. und 12.12.**

## 🌀 Gemeindepfadfinder – neue Gruppe ab Herbst

Die Gemeindepfadfinder treffen sich jeden Montag an der Erlöserkirche. Die Gruppenstunde beginnt um 16.30 Uhr und bringt mittlerweile ganze Massen in Halstenbek in Bewegung. Mit dem Rad, dem Auto, der Bahn und zu Fuß – von überall strömen die großen und kleinen Pfadfinder\*innen mit ihren grünen Hemden herbei. Unser Gemeindepfadfinderstamm zählt zurzeit 224 Mitglieder – sowie viele Freunde und Unterstützer!

Pfadfinder kann man in Halstenbek ab 8 Jahre werden. Ein Einstieg ist jederzeit möglich. Nach den Herbstferien werden darüber hinaus wieder neue Gruppen gegründet. Wenn du mehr Infos zu den Pfadfindern haben willst, besuche auch gerne die Homepage der Kirchengemeinde unter [www.kirchehalstenbek.de](http://www.kirchehalstenbek.de).



## Spontantheater Krippenspiel: Bühne frei für Superhelden und Co!

Nach den Sommerferien treffen wir uns zur ersten Krippenspielprobe und verteilen die Rollen. Fünf Rollen bleiben zunächst unbesetzt – doch kein Grund zur Sorge: Einige Kinder sprechen Freunde an, zwei Rollen werden noch vergeben. Ein Kind übernimmt kurzerhand gleich zwei Rollen, zwei weitere werden gestrichen. Geschafft! Im Laufe von Oktober, November und Dezember kommen dann alle zwei Wochen weitere Kinder zur Probe dazu. Zwei Wochen vor Weihnachten werden sogar noch drei neue Rollen dazuerfunden. Spätestens jetzt beginnt die Leitung zu schwitzen: Die Hälfte der Kinder kann ihre Texte noch nicht auswendig, die andere Hälfte quatscht oder rauft ... und Thea liegt unter der Bühne und langweilt sich, weil sie alle Texte von allen Mitspielenden längst auswendig kennt.

In der Arche Noah soll es deshalb im dritten Jahr in Folge anders laufen – spannender, fantasievoller und auf jeden Fall ohne Langeweile! Die Kinder, die mitmachen wollen, erfinden ihr Krippenspiel selbst.

Wir starten am ersten Mittwoch nach den Herbstferien. In den ersten Wochen üben wir eine Auswahl an Liedern, die sich gut für ein Krippenspiel eignen und für die Gemeinde möglichst neu sind. Viele Kinder aus der Krippenspielgruppe wünschen sich, einmal solo zu singen – mit Mikrofon, auf der Bühne, alle Augen und Scheinwerfer auf sie gerichtet. Diesem Wunsch kommen wir nach, indem wir einen Auftritt gestalten, bei dem alle Kinder Solostücke singen dürfen.

Im Dezember beginnt dann das gemeinsame Ausdenken der Theaterszenen. Relativ schnell werden Theater und Musik miteinander verbunden. Die Arche-Konfis dürfen bei einer der letzten Proben zuschauen und konstruktive Kritik äußern.

Kurz vor Weihnachten folgt schließlich die Generalprobe: mit Bühne, Musikern, Stuhlaufstellung, Weihnachtsbaum und Rampenlicht. Und am Heiligen Abend ist es dann so weit: Die Kinder führen ihre eigene Komposition zweimal in den Krippenspielgottesdiensten auf.

**KURZ: Probenstart: 4. November,  
immer mittwochs, 16.30–17.30 Uhr**

Wer: Kinder bis 12 Jahre, in der Arche Noah

**Erster Auftritt: Samstag, 28. November um 14.30 Uhr in der Erlöserkirche**

**Krippenspiel-Gottesdienste: Heiligabend, 24. Dezember um 14.30 Uhr und 15.30 Uhr in der Arche Noah**

Hast du noch Fragen? Dann melde dich gerne bei mir:  
01638193663 Anna-Lena Krijan

**Macht mit – wir freuen uns auf Eure Ideen und Euer Talent!**



## Offener Spieltreff für Eltern und Kleinkinder

In der Erlöserkirche und in der Arche Noah treffen sich jeden Mittwochnachmittag Eltern mit ihren Kleinkindern zu einem offenen Spieltreff. Er ist deswegen offen gehalten, weil unsere kleinen Kinder sehr individuelle Rhythmen in ihrem Tagesablauf haben. Man kann also später kommen oder früher gehen, je nach Schlafphasen der Kleinkinder.

- ▶ **mittwochs von 15-17 Uhr in der Erlöserkirche**
- ▶ **mittwochs von 16-18 Uhr in der Arche Noah**

## 23. Nacht der Kirchen Hamburg – „wundern gibt es immer wieder“



**Am Samstag, 12. September 2026**, laden zahlreiche christliche Kirchengemeinden in und um Hamburg wieder zum großen Kultur- und Musikevent in Norddeutschland ein. In diesem Jahr gibt es unter dem Motto "wundern gibt es immer wieder" weit über 200 kostenfreie Veranstaltungen mit einer Vielfalt an künstlerischen Programmpunkten.

Das diesjährige Motto "**wundern gibt es immer wieder**" greift die Bibelworte auf: "Ich danke dir, dass ich wunderbar gemacht bin" (Psalm 139,14). Es ist eine Einladung, das Staunen und die Offenheit für das Unerwartete neu zu entdecken. Das Wunder beginnt nicht erst an den Rändern unseres Lebens, sondern in der Mitte des Lebens. Wunder müssen nicht spektakulär sein: Sie zeigen sich im Miteinander, im Zuhören, im Moment des Friedens, in der Musik und in uns selbst.

Die Nacht der Kirchen schafft jedes Jahr lebendige Orte der Begegnung – mit Musik, Literatur, Kunst, Kabarett, Lasershow, Gesprächen, Spiritualität und Wissenschaft. Organisiert wird sie gemeinsam von evangelischen und katholischen Kirchen der Stadt und jede bietet ihren eigenen Zugang, ob leise, laut, ernsthaft, verspielt oder auch experimentell.

Musikalisch dürfen sich die Besucherinnen und Besucher auf ein buntes Programm freuen:

Pop- und Rockkonzerte, Rap und elektronische Beats mit spektakulären Lichtshows stehen ebenso auf dem Plan wie Gospelchöre und das Podium der jungen Klassik in St. Jacobi und in Zusammenarbeit mit der Hochschule für Musik und Theater.

Nachdem im letzten Jahr das erste Mal die Metal-Szene bei der Nacht der Kirchen Einzug hielt, wird diese Begegnung fortgesetzt. Rund um die Metal-Kirche stellt sich die Frage:

Was sind die Gemeinsamkeiten von hartem Rock und Spiritualität oder von Themen wie Sterben, Trauer und Trost?

Und auch die erfolgreiche Kooperation mit DESY, Deutschlands größtem Zentrum für Teilchenbeschleunigung, wird in Form der Wissenschaftskirche in Blankenese fortgeführt.

Die Nacht wird zu einer Reise durch die Stadt Hamburg und ihre Glaubensorte – ein Abend, der Menschen zusammenbringt, Raum für Dialog ermöglicht und die Begegnung und das gemeinsame Feiern in den Mittelpunkt stellt.



**Näherer Infos unter:**  
[www.ndkh.de](http://www.ndkh.de)



## Seelsorgerlicher Spaziergang Geh-Sprache

Einladung zu einem seelsorgerlichen Spaziergang

Manchmal tut es gut, einfach einmal rauszugehen, frische Luft zu schnappen und dabei mit jemandem ins Gespräch zu kommen. Die örtliche Kirchengemeinde lädt Sie herzlich zu einem seelsorgerlichen Spaziergang ein.



Bei einem kleinen gemeinsamen Spaziergang haben Sie die Möglichkeit, über das zu sprechen, was Sie gerade bewegt – Sorgen, Fragen des Lebens oder auch Dinge, für die Sie dankbar sind. In ruhiger Atmosphäre, unterwegs in der Natur, entsteht Raum für ein offenes Gespräch, Zuhören und auf Wunsch auch für ein gemeinsames Gebet.

Das Angebot richtet sich an alle Menschen – unabhängig davon, wie vertraut sie mit Kirche oder Glauben sind. Alles, was besprochen wird, bleibt selbstverständlich vertraulich.

Ob Sie Trost suchen, Orientierung wünschen oder einfach jemanden zum Reden brauchen: Wir gehen gern ein Stück des Weges mit Ihnen.

Wir freuen uns darauf, Sie kennenzulernen und ein Stück Weg miteinander zu gehen.

Wir sind für Sie da. Ihre Gesprächspartner sind gut ausgebildete ehrenamtliche Seelsorger/innen, und das Angebot ist kostenlos. Wir bitten Sie darum, sich bei Interesse bitte bis Ende Juni unter folgender Mailadresse zu melden, damit wir vorab etwas planen können.

**E-Mail: [GehSpraeche@stephanskirche-schenefeld.de](mailto:GehSpraeche@stephanskirche-schenefeld.de)**

A hand-drawn poster for a card game evening. The background is dark red with a pattern of lighter red spirals. The text is written in white and red. At the top, it says 'Der Jugendausschuss präsentiert: Spieleabend'. Below that, a red diamond shape contains the text 'Für jeden der Kartenspiele liebt!'. The date and time are '17 Uhr 4. September'. The location is 'Arche Noah Haselweg 37, 25468 Halstenbek'. There are also some decorative elements like a red diamond and a red 'A' shape.

## Spieleabend

Der Jugendausschuss lädt alle herzlich zum Spieleabend

am **4. September um 17 Uhr in der Arche Noah ein.**

## Kartenspiel- Runde und Spiele- nachmittag

Jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat wird im Gemeindezentrum Arche Noah Skat und Doppelkopf gespielt.

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Eine Anmeldung ist nicht nötig, kommen Sie einfach vorbei!**

**Die nächsten Termine:**

- ▶ 09. und 23. Juli
- ▶ 13. und 27. August
- ▶ 10. und 24. September
- ▶ 08. und 22. Oktober

jeweils von 15.00 - 17.00 Uhr.

**Jeden 1. Donnerstag im Monat**

wird im Gemeindezentrum Arche Noah ein Spielenachmittag angeboten, mit alten und neuen Brettspielen.

**Die nächsten Termine:**

- ▶ 02. Juli
  - ▶ 06. August
  - ▶ 03. September
  - ▶ 01. Oktober
- jeweils ab 15 Uhr.



## Frühstück und mehr...

**Ein Angebot für ältere und  
jüngere Gäste**

Seit vielen Jahren erwartet die Gäste in der Regel jeweils am 1. Mittwoch im Monat ein liebevoll zusammengestelltes Frühstücksbuffet mit Brötchen und Brot, Wurst, Käse, Marmelade, Eiern, Süßspeisen, Kaffee und Tee - und oft kleinen weiteren Überraschungen. Alle Menschen, die vormittags Zeit haben, sind dazu herzlich eingeladen. Nach Andacht und Frühstück gibt es



meist ein kleines Programm: Geschichten werden gelesen, Volkslieder gesungen, Bilder gezeigt. Eine Anmeldung zum Frühstück ist nicht nötig, kommen Sie einfach vorbei.

**Die nächsten Termine:**

- ▶ 01. Juli
  - ▶ 02. September
  - ▶ 07. Oktober
  - ▶ 04. November
- jeweils von 9-11 Uhr.

**Für das Frühstücksbuffet bitten wir um eine Kostenbeteiligung i.H.v. 6 €.**



## Bibel teilen - Glauben teilen

Im gemeinsamen Gespräch werden wir ausgewählte Bibeltexte in ihre historischen und biblischen Hintergründe einordnen und nach ihrer aktuellen Relevanz befragen und gemeinsam ins Gespräch kommen.

**Jeder und jede ist herzlich willkommen.**

Wir treffen uns immer unter der Woche am 20. des jeweiligen Monats, außer am Wochenende. Somit treffen wir uns in der zweiten Hälfte des Jahres am:

- ▶ Donnerstag, den 20. August
- ▶ Dienstag, den 20. Oktober

jeweils um 10.00 Uhr  
in der Arche Noah.

Pastor Simon Lescow

## Frauen Zeit

Frauen nehmen sich Zeit -  
für sich selbst,  
für Begegnungen,  
für Gemeinsamkeiten.



Jede Frau, die mag, fühle sich herzlich eingeladen -  
auch die Teilnahme an einzelnen Abenden ist möglich.

Wir treffen uns normalerweise am angegebenen Termin um  
19.30 Uhr in der Arche Noah (Haselweg 37, Halstenbek)

- ▶ **Im Juli ist Sommerpause**
- ▶ **20. August: Das Komponisten Quartier freut sich auf unseren Besuch!**  
In der Peterstraße (HH-Neustadt) erleben wir die "Highlight-Führung 18.+1" (von G.Ph. Telemann bis G. Mahler, 6 Komponisten mit Bezug zu HH)  
Teilnehmer max. 15 Personen  
Eintritt EUR 11,- pro Person  
Treffpunkt: S-Bahnhof Krupunder ca. 13.30 Uhr  
Genauere Infos bei **Anmeldung bis zum 12.08.2026 bei Sabine Howe-Illgen**
- ▶ **17. September: Heute im Gemeindehaus Erlöserkirche**  
Ein Filmabend mit Käse und Wein
- ▶ **15. Oktober: Zurück auf die Schulbank!**  
Zwischen 14.30 - 17.30 Uhr erleben wir das Schulmuseum unter dem Motto "Leben und Lernen wie im Kaiserreich", incl. einer Schulstunde. Die Führung ist kostenfrei, Spende erbeten.  
Mindestteilnehmerzahl sind 12 Personen.  
Treffpunkt 13.30 Uhr am Krupunder S-Bahnhof.  
**Anmeldung bis 05.10.2026 bei Ingelore Ridder**

Vorbereitungsteam und Kontakt:

**Sabine Howe-Illgen, Tel.: 04101 / 44312**

**Ingelore Ridder, Tel.: 04101 / 41602**

**Angelika Brehm, Tel.: 04101 / 43859**

## Gesucht: Verteiler:innen der frischgedruckten Gemeindebriefe



Sie sind gerne an der frischen Luft und haben Zeit und Lust, 4x im Jahr den Gemeindebrief in einer Straße auszuteilen?

Es ist auch möglich, nur einzelne Termine zu übernehmen oder übergangsweise einzuspringen.

Es ist nur mit Unterstützung von Ehrenamtlichen möglich, unseren Gemeindebrief in dieser Form aufrechtzuerhalten.

Melden Sie sich gerne im Kirchenbüro oder bei Pastor Simon Lescow.

Für folgende Straßen suchen wir dringend Menschen, die sich bereit erklären, den Gemeindebrief auszuteilen:

- ▶ **Am Roschort, Bickbargen 1-72**
- ▶ **Dockenhudener Chaussee 27-49 (ungerade Hausnummern)**
- ▶ **Erlenweg**
- ▶ **Gärtnerstraße 81-Ende**
- ▶ **Grüne Twiete 73 + 75-Ende, Häubargsweg**

Wir freuen uns sehr über alle, die sich beim letzten Aufruf spontan zum Austragen und Verteilen des Gemeindebriefs bereiterklärt haben! Ihre Unterstützung ist für uns sehr wertvoll. Herzlichen Dank für Ihr Engagement!



Der Umwelt zuliebe –  
gebrauchte Plastiktüten  
verwenden!

# Kleidersammlung für Bethel

durch die Ev.-luth. Kirchengemeinde Halstenbek  
**von Dienstag 25. August bis Samstag 29. August 2026.**

Abgabestellen sind in diesem Jahr **an beiden Gemeindezentren:**  
**Erlöserkirche und Arche Noah:**

**Ev. Gemeindezentrum Arche Noah - Carport -  
Haselweg 37, 25469 Halstenbek**

**Ev. Gemeindezentrum Erlöserkirche - im Zelt vor der Garage -  
Friedrichstraße 22, 25469 Halstenbek**  
jeweils von 8.00 - 20.00 Uhr

## ■ Was kann in den Kleidersack?

Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe (bitte paarweise bündeln), Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten – jeweils gut (am besten in Säcken) verpackt

## ■ Nicht in den Kleidersack gehören:

Lumpen, nasse, verschmutzte oder beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte.

## ■ Wir können leider keine Briefmarken für die Briefmarkenstelle Bethel mitnehmen.

**Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung**

v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel · Stiftung Bethel Brockensammlung  
Am Beckhof 14 · 33689 Bielefeld · Telefon: 0521 144 - 3779

## Orange als Zeichen der Solidarität in Halstenbek

Bereits zum sechsten Mal führt die Katholische Pfarrei Hl. Martin anlässlich des Welttages der Armen, der 2016 von Papst Franziskus ins Leben gerufen wurde, die Aktion O-Schals durch.

Am **14. November 2026**, zum Patronatsfest der Pfarrei, werden rund um die Katholische Kirche Herz Jesu in Halstenbek handgestrickte orange Schals (150 cm x 20 cm, rechte Maschen) als Zeichen der Wärme und Solidarität mit Bedürftigen im Stadtbild zu sehen sein. Jede\* kann sich einen Schal nehmen und damit Farbe bekennen gegen Armut. Wer kann, darf dafür spenden. Das gespendete Geld kommt in diesem Jahr der Migrationshilfe der Diakonie in Halstenbek zugute.

### Machen Sie mit, indem Sie:

- **Einen Schal stricken**  
(Orange, nur rechte Maschen, 150x20cm)
- **Orange Wolle spenden**
- **Geld für das soziale Projekt spenden**

Fertige Schals können bis zum 01.11.2026 in einem der Gemeindebüros der Pfarrei abgegeben werden.

### Ansprechpartnerinnen:

Dorothee Boß  
Tel.: 04121/649234  
E-Mail: dorothee.boss@pfarreihlmartin.de

Lilli Kerbel  
Tel.: 04101 - 69 64 950  
E-Mail: Lilli.kerbel@diakonie-hhssh.de



**Ev.-Luth. Kirchengemeinde Halstenbek**  
**Friedrichstraße 22**  
**25469 Halstenbek**

Die Kirchengemeinde im Internet: [www.kirchehalstenbek.de](http://www.kirchehalstenbek.de)

<b>Kirchenbüro Erlöserkirche</b> , Friedrichstr. 22	Telefon <b>04101 / 473565</b>
<b>Frau Ulrike Anders</b> Montag, Dienstag und Donnerstag 9 - 11 Uhr, Dienstag 17 - 18 Uhr	FAX <b>04101 / 473566</b> Email: <a href="mailto:buero@kirchehalstenbek.de">buero@kirchehalstenbek.de</a>
<b>Pastor Simon Lescow</b> , Haselweg 35	Telefon <b>04101 / 403171</b> oder <b>01520 / 2467411</b> Email: <a href="mailto:pastor.lescow@kirchehalstenbek.de">pastor.lescow@kirchehalstenbek.de</a>
<b>Pastorin Katja Rogmann</b> , Friedrichstr. 7	Telefon <b>04101 / 401518</b> oder <b>01590 / 1626883</b> Email: <a href="mailto:pastorin.rogmann@kirchehalstenbek.de">pastorin.rogmann@kirchehalstenbek.de</a>
<b>Diakonin Anna-Lena Krijan</b>	Telefon <b>04101 / 4039624</b> oder <b>0163 / 819 36 63</b> Email: <a href="mailto:diakonin.krijan@kirchehalstenbek.de">diakonin.krijan@kirchehalstenbek.de</a>
<b>Kantor George Nita</b>	Telefon <b>0176 / 232 721 11</b> Email: <a href="mailto:kantor@kirchehalstenbek.de">kantor@kirchehalstenbek.de</a>
<b>Helfer im Bundesfreiwilligendienst und Freiwilligen Sozialen Jahr</b>	über Diakonin Krijan
<b>Finn Haase</b> bis 31.07.2026	<b>Telefon: 0176 / 54175473</b>
<b>Enno Jöhnke</b> bis 31.07.2026	<b>Telefon: 0176 / 50863587</b>
<b>Kindertagesstätte Erlöserkirche und Betreute Grundschule „An der Bek“</b>	Telefon <b>04101 / 41168</b>
<b>Wilma Wojtzik</b>	Email: <a href="mailto:kita-erloeserkerche@kitawerk-hhsh.de">kita-erloeserkerche@kitawerk-hhsh.de</a>
<b>DiakoMigra - Diakonie für Migration</b> , Friedrichstr. 22	Telefon <b>04101 / 6964950</b>
<b>Lilli Kerbel</b>	Email: <a href="mailto:lilli.kerbel@diakonie-hhsh.de">lilli.kerbel@diakonie-hhsh.de</a>
<b>Raumvermietung: Karsten Löffler</b>	<a href="http://www.kirchehalstenbek.de/raumvermietung">www.kirchehalstenbek.de/raumvermietung</a>
<b>Karsten Löffler</b>	<b>Telefon 0176 / 50 65 80 89</b>
<b>Telefonseelsorge</b>	Telefon: <b>0800 /111 0111</b> und <b>0800 /111 0 222</b>

**Spendenkonto für das Freiwillige Kirchgeld: Ev.-Luth. Kirchengemeinde Halstenbe**

**IBAN: DE03 2305 1030 0510 0549 43 (Sparkasse Südholstein)**

**Verwendungszweck: Freiwilliges Kirchgeld Halstenbek**

Wenn Sie bereit sind, die Kirchengemeinde regelmäßig zu unterstützen, geben Sie uns bitte die „Erklärung zum Freiwilligen Kirchgeld“ ab! Formulare dazu liegen in der Erlöserkirche und der Arche Noah aus und sind auf der Internet-Seite der Kirchengemeinde herunterzuladen. Eine Spendenbescheinigung erfolgt bei kompletter Anschrift automatisch.